

Forderungen von den Behinderten-Beauftragten zu den Kommunal-Wahlen in Leichter Sprache

Vom 10. Juli bis 12. Juli 2025 haben sich
viele Behinderten-Beauftragte getroffen.

Das Treffen war in Regensburg.

Regensburg ist eine bekannte Stadt in Bayern.

Eine Behinderten-Beauftragte oder ein Behinderten-Beauftragter
hat eine wichtige Aufgabe.

Ab jetzt benutzen wir nur noch das Wort
Behinderten-Beauftragter.

Damit sind aber alle Menschen gemeint.

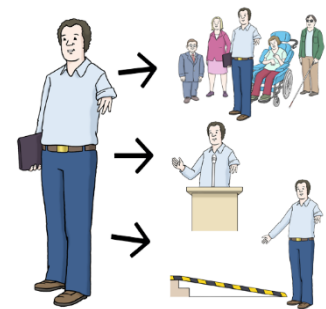
Ein Behinderten-Beauftragter kümmert sich
um die Wünsche von Menschen mit Behinderung.

Und um ihre Forderungen.

Forderungen sind Dinge, die man unbedingt haben möchte.

Und darauf macht man andere Menschen auch deutlich aufmerksam.

Zum Beispiel, indem man einen Bericht in der Zeitung darüber schreibt.



Bei dem Treffen in Regensburg war das Thema
die Kommunal-Wahlen im Jahr 2026.

Warum die Kommunal-Wahlen so wichtig sind,
erklären wir später im Text.



Diese Behinderten-Beauftragten waren beim Treffen dabei:

- Die kommunalen Behinderten-Beauftragten aus Bayern
Damit sind die Behinderten-Beauftragten von den Städten gemeint.
Und von den Land-Kreisen und Bezirken in Bayern.
- Der Landes-Behinderten-Beauftragte von Bayern
Das ist der Behinderten-Beauftragte
von der Staats-Regierung in Bayern.
Sein Name ist Holger Kiesel.
Die Staats-Regierung entscheidet über die Gesetze
in Bayern.
Gesetze sind Regeln,
an die sich alle Menschen halten müssen.



Bei diesem Treffen haben die Behinderten-Beauftragten
die Regensburger Erklärung beschlossen.

Die Regensburger Erklärung ist ein wichtiger Text.

Der Grund dafür ist:

An dem Text haben viele Behinderten-Beauftragte mitgeschrieben.

Den Text bekommen viele Menschen zum Lesen.

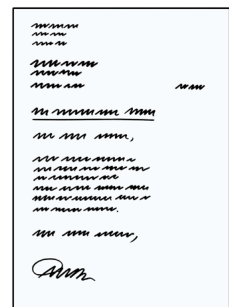
Den Text lesen auch viele Fach-Leute.

Damit sind zum Beispiel

die Chefinnen und Chefs von Ämtern gemeint.

Oder Politikerinnen und Politiker.

Der Text heißt Regensburger Erklärung,
weil das Treffen in Regensburg war.



Was sind die Kommunal-Wahlen?

Am 8. März 2026 finden in Bayern die nächsten Kommunal-Wahlen statt. Bei den Kommunal-Wahlen wählen die Bürgerinnen und Bürger verschiedene Politikerinnen und Politiker.

Sie wählen zum Beispiel:

- Die Bürgermeisterin oder den Bürgermeister von einer Gemeinde. Oder einer Stadt.
Zu einer Gemeinde oder einer Stadt kann man auch Kommune sagen.
- Die Landrätin oder den Landrat von einem Land-Kreis.

Genauere Informationen über die Kommunal-Wahlen lesen Sie in der Regensburger Erklärung.

Die Regensburger Erklärung gibt es auch in Leichter Sprache.

Warum sind die Kommunal-Wahlen für Menschen mit Behinderung besonders wichtig?

Die Städte und Gemeinden entscheiden über wichtige Dinge für Menschen mit Behinderung.

Gleiches gilt für die Land-Kreise.

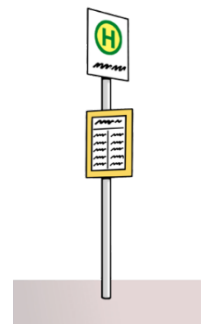
Zum Beispiel,

ob eine Bus-Halte-Stelle barrierefrei umgebaut wird.

Oder ob eine Schule einen Aufzug bekommt.

Die Kommunen sind also für Inklusion und Teilhabe zuständig.

Und auch für Barriere-Freiheit.



Inklusion bedeutet:

Menschen mit Behinderung sollen

überall dabei sein können.

Und überall mitentscheiden können.



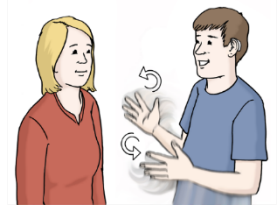
Zur **Barriere-Freiheit** gehören viele verschiedene Dinge.

Das sind zum Beispiel:

- Aufzüge und Rampen für Menschen im Rollstuhl.
- Blinden-Schrift für Menschen mit Seh-Behinderung.
- Gebärden-Sprache für Menschen mit Hör-Behinderung.

Die Gebärden-Sprache macht man mit Zeichen.

Die Zeichen macht man
mit den Händen und Armen.



- Leichte Sprache für Menschen mit Lern-Schwierigkeiten.

Teilhabe bedeutet hier:

Menschen mit Behinderung sollen überall mitmachen können.

Und überall mitentscheiden können.

Zum Beispiel auch bei Wahlen.

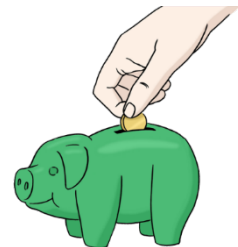
Im Moment haben die Kommunen in Bayern
immer weniger Geld.

Deshalb müssen Sie immer mehr sparen.

Auch bei diesen wichtigen Themen wollen die Kommunen sparen.

Und zum Beispiel für Barriere-Freiheit immer weniger Geld ausgeben.

Holger Kiesel ist dagegen.



Meinung von Holger Kiesel

Holger Kiesel sagt dazu:

Barriere-Freiheit und Teilhabe sind kein Luxus.

Das heißt:

Barriere-Freiheit und Teilhabe muss es immer geben.

Und nicht nur, wenn die Politik glaubt:

Im Moment ist dafür genug Geld da.

Über Barriere-Freiheit und Teilhabe kann man auch nicht verhandeln.

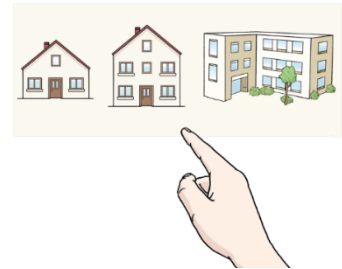
Menschen mit Behinderung brauchen diese Dinge immer.

Nur so können sie selbstbestimmt leben.

Selbstbestimmt leben heißt:

Menschen mit Behinderung bestimmen selbst:

- Wo sie leben und wohnen möchten
- Welche Arbeit sie machen möchten
- Was sie in ihrer Freizeit machen möchten
- Und wer ihnen dabei hilft, wenn sie Hilfe brauchen



Holger Kiesel sagt außerdem:

Wir brauchen Barriere-Freiheit und Teilhabe.

Beides muss es zusammen geben.

Nur so ist ein selbstbestimmtes Leben für Menschen mit Behinderung möglich.

Wir brauchen diese Dinge aber auch für die ganze Gesellschaft.

In Bayern wird es nämlich immer mehr ältere Menschen geben.

Auch diese Menschen brauchen Barriere-Freiheit ganz dringend.

Nur mit Barriere-Freiheit und Teilhabe können wir Bayern fit machen.

Und zwar, fit für die Zukunft.

Holger Kiesel ist auch das sehr wichtig:

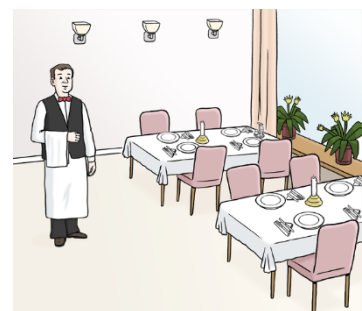
Wir müssen ab jetzt viel mehr barrierefrei bauen.

Damit meine ich natürlich Wohnungen.

Aber auch viele andere Gebäude.

Zum Beispiel Restaurants und Schwimm-Bäder.

Restaurant spricht man Re-sto-ra.



Damit lösen wir zwei Probleme auf einmal.

Wir bauen Hindernisse für Menschen mit Behinderung ab.

So können die Menschen mehr ohne Hilfe selbst machen.

Und wir sorgen dafür:

Menschen mit und ohne Behinderung können mehr gemeinsam machen.

Menschen mit Behinderung können so auch
besser ihre Fähigkeiten zeigen.

Fähigkeiten sind Dinge,
die ein Mensch gut kann.



Damit meine ich zum Beispiel:

Arbeitet ein Mensch mit Behinderung
an einem barrierefreien Arbeits-Platz?

Dann kann er seine Arbeit viel besser machen.

Ein Grund dafür ist:

Es gibt für ihn keine Hindernisse.

Das ist am Ende ein Vorteil für alle Menschen.

Deshalb finde ich barrierefreies Bauen so wichtig.

Holger Kiesel ist der Meinung:

An Barriere-Freiheit und Teilhabe sparen,
ist ganz schlecht.

So müssen die Städte und Gemeinden
später nur viel mehr Geld ausgeben.



Wir brauchen Barriere-Freiheit und Teilhabe in Zukunft unbedingt.

Deshalb dürfen Kommunen daran jetzt nicht sparen.

Nur weil gerade weniger Geld da ist.

Die Kommunen sollen sich weiter für Inklusion und Teilhabe einsetzen.
Genauso wie für Barriere-Freiheit.

Das gilt aber auch für andere Bereiche von der Politik.

Zum Beispiel für die Staats-Regierung in Bayern.

Wir als Behinderten-Beauftragte haben unsere Forderungen dazu aufgeschrieben.

Und zwar in der Regensburger Erklärung.

Das haben wir bei unserem Treffen in Regensburg gemacht.

Informationen zum Treffen

von den Kommunalen Behinderten-Beauftragten in Bayern

Die Kommunalen Behinderten-Beauftragten treffen sich einmal im Jahr.

Es gibt 103 Kommunale Behinderten-Beauftragte in Bayern.

Kommunale Behinderten-Beauftragte arbeiten weisungsfrei.

Das heißt:

Kein Amt darf bestimmen, wie sie ihre Arbeit machen müssen.

Die Kommunalen Behinderten-Beauftragten sind der erste Ansprech-Partner für Menschen mit Behinderung.

Zum Beispiel,

wenn es ein Problem für Menschen mit Behinderung in einer Stadt gibt.

Oder wenn es ein Problem in einem Land-Kreis gibt.

Die Arbeit von den Kommunalen Behinderten-Beauftragten ist in einem Gesetz festgelegt.

Das Gesetz heißt:

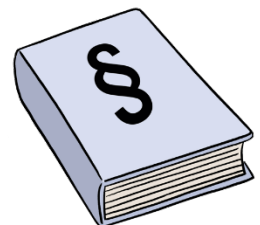
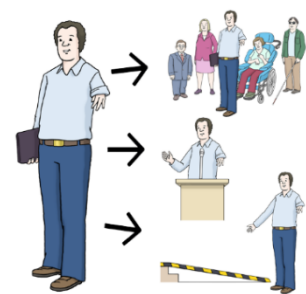
Bayerisches Behinderten-Gleichstellungs-Gesetz.

Die Abkürzung für dieses Gesetz ist BayBGG.

Im BayBGG steht:

Menschen mit Behinderung und Menschen ohne Behinderung haben die gleichen Rechte.

Deshalb dürfen Menschen mit Behinderung nicht schlechter behandelt werden.



Übersetzung und barrierefreie Gestaltung

von **sag's einfach** – Büro für Leichte Sprache von der KJF Regensburg.

Geprüft von der Prüfgruppe **Die Prüfdetektive**, St. Johannes Werkstätte Regensburg der KJF Werkstätten gGmbH.

Die gezeichneten Bilder kommen von der © **Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Bremen e.V.**, Illustrator: Stefan Albers.

Das Foto von Holger Kiesel hat Frank Lübke gemacht,

© **Geschäftsstelle Bayerischer Behindertenbeauftragter.**